

BÜRGERBLATT

Das müssen Sie wissen!



Wichtige Termine

Nächste Gemeinderatssitzung
28. Juni 2017 – 19:00 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde

Hände weg vom Wasserpreis

Franz Hoanzl und die Schwarz-Rote-Einheitspartei wollen den Wasserpreis gewaltig anheben – so steht es in den Erläuterungen für die Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2017. Derzeit kostet der Kubikmeter Wasser 1,32 Euro, dann soll er 2,00 Euro kosten. Bei einem Verbrauch von 150 Kubikmetern pro Jahr zahlte der Bürger bislang 198 Euro. Künftig wären dann 300 Euro fällig. Beschlossen werden soll die Kostenexplosion bei der Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2017 um 19:00 Uhr. In der Gemeinde Eltendorf kostet der Kubikmeter Wasser 1,25 Euro, in Rudersdorf gar nur 1,14 Euro!!

Damit ist klar: Erst will Schwarz-Rot unsere Stimmen, dann wollen sie ohne zu sparen weiterwursteln wie bisher. Das dürfen wir nicht zulassen! Helfen Sie der Bürgerliste, diese Pläne zu verhindern.

Das ist erst der erste Schritt, den Bürgern kräftig in die Geldbörse zu greifen! Auch beim Kanal will die Hoanzl-Regierung bei uns Bürgern kräftig kassieren: Künftig soll das Abwasser nach bewohnten Quadratmetern berechnet werden. Das heißt, es werden Kanalschnüffler zu Ihnen kommen und Ihre Wohnung vermessen. Ein zusätzlicher Wohnraum oder sogar ein nachträglich aufgebraachter Vollwärmeschutz führen dann zu höheren Gebühren. Allein für die Vermessung muss die Gemeinde wiederum ca. 40.000 Euro hinlegen, die wir über die Jahre dann alle wieder zu zahlen haben.

Die Berechnung der Kanalgebühren nach Quadratmetern ist in dreifacher Hinsicht unredlich:

1. Abwasser verursachen Personen, keine Quadratmeter.
2. Kukmirn macht im Kanalbereich kein Minus, sie darf aber laut Satzung keine Gewinne machen, mit denen sie andere Haushaltslöcher stopft. Genau das tut sie aber bereits seit vielen Jahren.
3. Kukmirn zahlt pro Kopf an den Abwasserverband. Sie will aber Geld pro Quadratmeter von uns. Mit solchen finanziellen Taschenspielertricks wollen Hoanzl und Co. ihren Kopf aus der Schlinge ziehen.

Kukmirn liegt schon jetzt an der Spitze der Kanal-Anschlussgebühren im Südburgenland. So verlangt beispielsweise Eltendorf 8,00 Euro und Rudersdorf 9,03 Euro Anschlussgebühr, Kukmirn liegt bei 12,22 Euro je Quadratmeter zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer.

Einsparen muss diese Gemeinde und nicht abkassieren: Die Ortsvorsteher in Kukmirn, Neusiedl und Eisenhüttl braucht es nicht. Sie kosten jährlich ca. 18.000 Euro ohne Leistung. Wie es in vielen anderen Gemeinden gehandhabt wird, sollte diese Funktion ein Gemeindevorstand übernehmen.

Den Gemeindegeldkassierer braucht es nicht. Hier können 6.900 Euro im Jahr gespart werden. Die Aufgaben lassen sich leicht in der Amtsstube erledigen.

Mit einem Kredit von 200.000 Euro kaufte Kukmirn die „Paul-Halle“ für die Einrichtung einer Müllsammelstelle – jährliche Kosten ca. 15.000 Euro für die Kreditrückzahlung. Die Müllsammelstelle steht jetzt wo anders. Jetzt wird die Halle privat und kostenfrei zum Unterstellen genutzt. Wird Miete verlangt, kann die Gemeinde Geld verdienen. Oder kann die Halle sogar verkauft werden? Kukmirn könnte einen Teil seiner Schulden zurückzahlen.

Kein Bauvorhaben der letzten Jahre blieb ohne Kostenüberschreitungen. Ökonomierat Franz Hoanzl hakte unbedenklich alles ab. Schlimmer noch: Hoanzl fragte den Gemeinderat in vielen Fällen erst gar nicht. Damit muss Schluss sein!

Die BMK fordert: Ein Bauausschuss muss her, der künftig alle Maßnahmen überwacht. Es ist in anderen Gemeinden längst üblich, dass Baufortschritt und Zahlungen lückenlos kontrolliert werden.

Was Sie noch wissen sollten:

Alle Sitzungsprotokolle des Gemeinderates finden Sie ungekürzt unter: www.bmk-kukmirn.at

Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2017 um 19:00 Uhr
Diese Sitzung ist öffentlich – kommen Sie und machen Sie sich selbst ein Bild!